

LAUDATIONES

Gerda Nüchel, Unternehmerin mit Mut und Weitblick, feiert ihren 95. Geburtstag

Die erfolgreiche Familienunternehmerin Gerda Nüchel prägt seit Jahrzehnten mit Tatkraft, Talent und Erfindungsreichtum die Geschicke der pharmazeutischen Großhandlung Leopold Fiebig. Am 4. Januar feierte sie ihren 95. Geburtstag. Frau Nüchel schaut auf ein aufregendes Leben zurück, das so manche Herausforderung für sie bereithielt.

Gerda Nüchel, das jüngste Kind von Paul Distelhorst, Firmenmitbegründer der Pharma-Großhandlung Leopold Fiebig GmbH und Co. KG, Karlsruhe, absolvierte nach dem Abitur 1937 und dem damals erforderlichen einjährigen „freiwilligen“ Arbeitsdienst die obligatorische zweijährige Lehre in der Löwen Apotheke in Heidelberg. Im Anschluss an das 1940 bestandene Vorexamen begann Gerda Nüchel das Pharmaziestudium an der Universität in Frankfurt am Main. Trotz der kriegsbedingten Sperre für das Pharmaziestudium gelang es ihr, eine Sondergenehmigung zu erwirken und somit war sie im ersten Semester die einzige Pharmaziestudentin. Nach drei Semestern setzte sie 1942 das Studium an der Universität in Wien fort und machte im Herbst 1943 den Magister in Pharmazie. Nachdem sie sich unter diesen schwierigen Bedingungen bravourös behauptet hatte, trat sie 1944 in das väterliche Unternehmen ein und führte es nach dem Tod ihres Vaters im Jahr 1945 zunächst allein, später dann mit ihrem Schwager, weiter. In der Nachkriegszeit war dies nicht immer einfach. So zog Gerda Nüchel, nachdem das elterliche Haus niedergebrannt war, kurzerhand in den Keller der Firma. Mit viel Orga-



Gerda Nüchel

nisationstalent gelang es ihr, Fahrzeuge zugeteilt zu bekommen, mit denen sie die zur Versorgung der Bevölkerung notwendigen Arzneimittel bei den Herstellern selbst beschaffen konnte. Die Belieferung der Apotheken erfolgte damals meist zu Fuß, per Fahrrad oder Bahnversand. Der Erfindungsreichtum von Gerda Nüchel wird unter anderem auch durch folgendes Beispiel belegt: Um die Grenzkontrollen zwischen den einzelnen Besatzungszonen schneller passieren zu können, hatte sie auf ihren

Fahrzeugen ständig stark riechende Salmiakfässer mitgeführt.

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung und trotz einer sehr vorausschauenden Planung waren die räumlichen Kapazitäten des 1965 bezogenen Firmengebäudes in der Herrenalber Straße in Karlsruhe Rüppur begrenzt. Nach mehrfacher baulicher Erweiterung und Modernisierung, einschließlich der Installation der ersten Befüllroboter für Automaten im pharmazeutischen Großhandel im Jahr 1996, entschlossen sich Gerda Nüchel und ihr Sohn Dr. Paul Rheinländer zum Neubau. Der neue Betrieb am Messering 1 in Rheinstetten wurde im Jahre 2006 bezogen. Die dort verwandte innovative Technik wurde nach Vorgaben von Fiebig konzipiert und hat nicht nur bei den deutschen Wettbewerbern, sondern auch bei den europäischen Nachbarn für einiges Aufsehen gesorgt. Nach sage und schreibe 65 aktiven Berufsjahren hat sich Gerda Nüchel 2008 aus dem operativen Geschäft des Unternehmens zurückgezogen und die Geschäftsführung an Andreas Sauer übergeben, der bereits über zwei Jahrzehnte Erfahrung in der pharmazeutischen Branche verfügt. Aber Gerda Nüchel wäre nicht Gerda Nüchel, wenn sie sich nicht auch von ihrem Altersruhesitz aus regelmäßig über die aktuellsten Entwicklungen bei Leopold Fiebig informieren würde. Das geschieht natürlich mithilfe modernster Kommunikationstechnik, die Gerda Nüchel auch mit 95 Jahren noch aus dem Effeff beherrscht.

Das Alte auf eine neue Weise tun – das steht für Gerda Nüchel und hat bis heute den Erfolg ihres Unternehmens geprägt.

Phagro

CheckAp

Der Apothekenbetrieb

Tipps und Tricks für die tägliche Routine

Von Karin Wahl

2., durchgesehene und aktualisierte Auflage 2011. 135 Seiten. Kartoniert.

Inkl. Online-Angebot unter www.CheckAp.de

€ 19,80 [D]

ISBN 978-3-7692-5289-7



Auf der Erfolgsleiter

Gute Organisation ist bekanntlich alles. Eine langjährige Apothekenleiterin und Apothekenberaterin plaudert für Sie aus dem Nähkästchen und zeigt Ihnen

- wie mit der richtigen Apothekenorganisation „der Laden läuft“;
- welche organisatorischen Möglichkeiten beim Kunden Wirkung zeigen;
- warum Ihr Back-Office die zentrale Einheit ist.

Was nirgends steht, ist hier für Sie zusammengefasst. Ein praktischer Ratgeber für alle Organisationstalente und solche, die es noch werden wollen.